



## Fahrrad - Tour Tritt in die Pedale, Babe!

### Einführung

„Wenn ich mit meinem Fahrrad fahr, dann ist die Welt ganz einfach.“ sang schon Max Raabe wissend. Für alle Fans der Frischluft, Bewegung und Tagesausflüge haben wir deshalb eine Fahrrad-Route zusammengestellt. Mit ihr könnt ihr Neukölln und 6\* spannende Ausstellungen an unserem Festival ganz bequem mit eurem Drahtesel entdecken. Wenn ihr getreu unserer Route folgt, fahrt ihr dabei auch überwiegend auf sichereren Fahrradstraßen.

Den Start macht die **Parkanlage am Weichselplatz**. Dort findet ihr die Gruppenausstellung **riXXperimentelles Stilleben** von Cornelia Bördlein, Uwe Bressnik, Jana Debrod, Silvia Lorenz, Peter Müller, Margund Smolka und Eva AM Winnersbach. Es entsteht eine Plattform für künstlerischen Austausch, bei dem Ruhe, Unruhe, Stillstand und Bewegung genutzt und erforscht werden. Auf und um das markante Rondell der Parkanlage entstehen ortsspezifische, temporäre Stilleben in Form von Installationen, Interventionen und performativen Beiträgen.

Von dort aus fahrt ihr am Weigandufer entlang bis zur **Wildenbruchbrücke**. An der Kunstbrücke findet ihr neben weiteren die Ausstellung **„meet me being private“** von Valerie Funk, Teresa Mayr und Stephanie Zurstegge. Hier dreht sich alles um den stillsten Ort der Öffentlichkeit: die öffentliche Toilette. Der urbane Raum zieht permanent Grenzen zwischen Innen und Außen, intim und öffentlich. Die Ausstellung oszilliert zwischen diesen Räumen, zwischen Emotionen von Geborgenheit und Schutzlosigkeit. Die Künstlerinnen setzen sich auf unterschiedliche Weise mit der Diskrepanz dieser Bedürfnisse und Gegebenheiten auseinander durch die multimediale Installation, begleitet durch Zeichnungen und Skulpturen.

Weiter geht die Fahrt durch Neukölln, bis ihr an der **Genezarethkirche** ankommt. Auf dem Vorplatz findet ihr die **begehbare Camera Obscura**. Durch ihr Auge wird ein Abbild der Straßen und Passant:innen auf die Wände der Kammera geworfen. Die gemeinnützige Organisation zur Förderung der zeitgenössischen analogen Fotografie, analogueNOW!, möchte Euch damit die Möglichkeit geben, die Welt und bekannte Straße auf unbekannte Weise zu beobachten.

Von der Genezarethkirche geht es aufs Tempelhofer Feld. Im **Gemeinschaftsgarten Allmende-Kontor** finden unter dem Namen **Garten-Zwerg-Garten** verschiedene Liveperformances statt, welche die Utopie eines Kleingartenlebens immersiv und performativ für alle erfahrbar machen. Das interdisziplinäre Flinta\*- Kollektiv Kuh-Tip wird einen Garten für 48 Stunden bespielen. Dabei werden Gartenzwerg\*innen gezählt, Hecken frisiert, im Pool geplantscht, Vürstchen gegrillt und Marmelade aus Riesenzucchini gekocht. Kommt vorbei und esst, trinkt Limo und Tee, plantscht oder verschiebt

einen Gartenzweig, wenn ihr euch traut. Ein inszeniertes Zusammenkommen, wie es sich das Kollektiv für die Kleingartenkultur wünscht. Oder auch: Urbane Stille for everyone!  
Im Anschluss radelt ihr geschwind über das Tempelhofer Feld und seid auch schon direkt bei der nächsten Ausstellung. Bei der **Plattenvereinigung** am Fußm des Feldes könnt ihr bei einer Filmvorführung die Füße hochlegen. **Capsule** ist die Video-Dokumentation der Jogging-Route von Julius Falk entlang des Tempelhofer Feldes und durch die Hasenheide von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang. Festgehalten wurde dabei nicht nur, wie sich das Licht über den Tag verändert, sondern ganz beiläufig auch das einzigartige Lebensgefühl des Kiez. Entlang der manchmal verträumten, oft banalen visuellen Momente durchquert diese Echtzeit-Dokumentation die verschiedenen Soundscapes der überraschend grünen Urbanität Neuköllns und zeigt einmal mehr, wie schön unser Bezirk ist.

Mit frisch geschöpfter Power kommt nun die letzte Fahrt des Tages und führt Euch an einen für unser Festival neuen Teil Neuköllns: nach Britz. Im **Schloss Britz** wird von der hauseigenen Kulturstiftung unter dem Titel „**Turbo Global**“ eine Ausstellung mit international renommierten irischen Künstler\*innen im Rahmen des Deutsch-Irischen Kulturjahres „ZeitgeistIrland24“ veranstaltet. Auf dem ruhigen Parkgelände und im Schloss werden verschiedene Werke und Installationen präsentiert, die inhaltlich den überhitzten Kapitalismus und dessen mitunter drastischen Folgen für Gesellschaft, Umwelt und globale Kreisläufe reflektieren. Sie machen sichtbar, wie Prozesse der Gentrifizierung und fehlgeleitete Investitionen dazu führen, dass in bestimmten Kontexten das soziale Leben quasi zum Stillstand kommt oder intakte (Öko)Systeme absterben. Ein den Tag abrundendes Thema, welches Fragen, neue Gedanken und Gesprächsstoff liefert, für den Abend nach der Fahrradtour.

- Shortcuts auf der nächsten Seite -

# Shortcuts

## Parkanlage des Weichselplatz | Weichselplatz

riXXperimentelles Stilleben

von Cornelia Bördlein, Uwe Bressnik, Jana Debrodt, Silvia Lorenz, Peter Müller,  
Margund Smolka und Eva AM Winnersbach

Freitag 28.06.2024: 19:00 - 22:00 Uhr

Samstag 29.06.2024: 10:00 - 22:00 Uhr

Sonntag 30.06.2024: 10:00 - 19:00 Uhr

## Kunstbrücke am Wildenbruch | Weigandufer/Ecke Wildenbruchbrücke

meet me being private

von Valerie Funk, Teresa Mayr und Stephanie Zurstegge

Freitag 28.06.2024: 19:00 - 22:00 Uhr

Samstag 29.06.2024: 10:00 - 22:00 Uhr

Sonntag 30.06.2024: 10:00 - 19:00 Uhr

## Vorplatz der Genezarethkirche | Herrfurthplatz 14

Begehbare Camera Obscura. Urbanes Kino in dunkler Stille.

von analogueNOW!

Samstag 29.06.2024: 10:00 - 22:00 Uhr

Sonntag 30.06.2024: 10:00 - 18:00 Uhr

## Gemeinschaftsgarten Allmende-Kontor, | Tempelhofer Feld

Garten-Zwerg-Garten

von Kuh-Tip

Freitag 28.06.2024: 19:00 - 22:00 Uhr

Samstag 29.06.2024: 10:00 - 22:00 Uhr

## Plattenvereinigung | Tempelhofer Feld

Capsule Neukölln

von Julius Falk

Samstag 29.06.2024: 18:40 - 19:00 Uhr

Sonntag 30.06.2024: 18:40 - 19:00 Uhr

## Schloss Britz | Alt-Britz 73

TURBO GLOBAL

von Elaine Byrne, Mariechen Danz, Michele Horrigan, Nevan Lahart, Sean Lynch,  
Niamh McCannhony, Niamh McCann

Samstag 29.06.2024: 12:00 - 18:00 Uhr

Sonntag 30.06.2024: 12:00 - 18:00 Uhr

\* Wenn ihr die gesamte Route abfahren wollt, ist das aufgrund der unterschiedlichen Performance- und Ausstellungszeiten nur am Festivalsamstag möglich.